

Vorbericht

zum Haushaltsplan der Gemeinde Hambühren gem. § 6 GemHKVO für das Haushaltsjahr 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Statistische Angaben	2
1.1 Fläche	2
1.2 Entwicklung der Einwohnerzahlen	2
1.3 Überblick über die Steuerhebesätze	2
2. Entwicklung der Steuern und Abgaben	3
3. Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	5
4. Aufwendungen aus Steuerbeteiligungen und allgemeinen Umlagen	6
5. Weitere wichtige Erträge und Aufwendungen	7
5.1 Erträge	7
5.2 Aufwendungen	8
6. Entwicklung des Vermögens	10
7. Entwicklung der Schulden	11
8. Entwicklung des Gesamtergebnisses	12
9. Finanzierung der im Haushaltsjahr geplanten Investitionsmaßnahmen	14
10. Folgekostenbetrachtungen	15
10.1 Abschreibungen	15
10.2 Zinsbelastungen	15
11. Wesentliche Abweichungen des Haushaltsjahres von der mittelfristigen Planung des Vorjahres	16
11.1 Ergebnishaushalt	16
11.1.1 Ordentliche Erträge und Aufwendungen	16
11.1.2 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	17
11.2 Finanzhaushalt	17
11.2.1 Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17
11.2.2 Investitionstätigkeit	18
11.2.3 Finanzierungstätigkeit	19
12. Verwirklichung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes	20
(im Rahmen von Konsolidierungsbemühungen)	
13. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	24
14. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	25
15. Deckungskreisübersicht Haushalt 2015	26
15.1 Ergebnishaushalt	26
15.2 Finanzhaushalt	28

1. Statistische Angaben

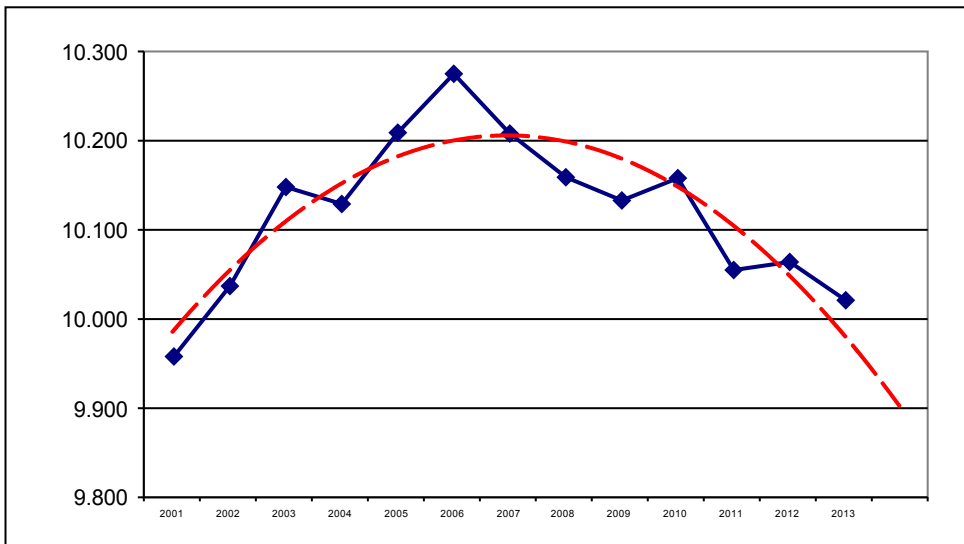
1.1 Fläche



Gemeindegröße:

56,72 km²

1.2 Entwicklung der Einwohnerzahlen



Stand zum 31.12.

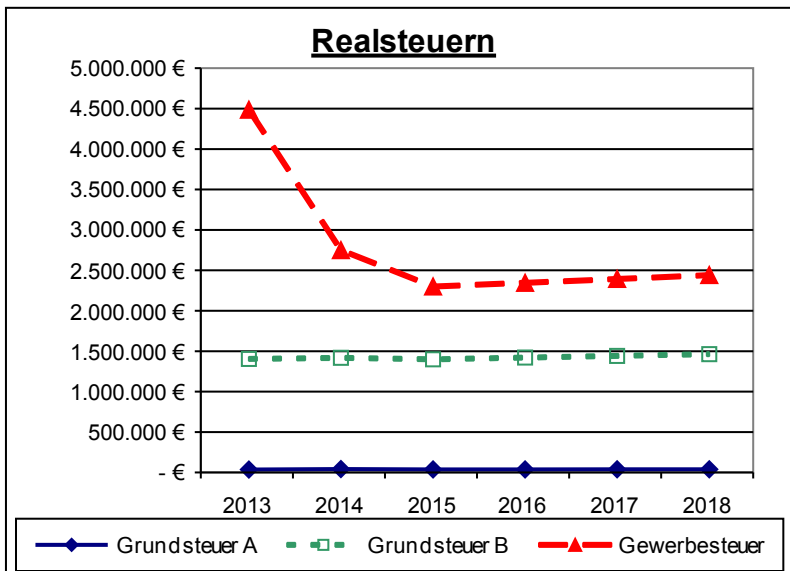
2001	9.958
2002	10.037
2003	10.148
2004	10.129
2005	10.209
2006	10.275
2007	10.208
2008	10.159
2009	10.133
2010	10.158
2011	10.055
2012	10.064
2013	10.021

1.3 Überblick über die Steuerhebesätze

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gewerbesteuer	340 v.H.	340 v.H.	380 v.H.	380 v.H.	380 v.H.	380 v.H.
Grundsteuer A	480 v.H.	480 v.H.	480 v.H.	560 v.H.	560 v.H.	560 v.H.
Grundsteuer B	350 v.H.	350 v.H.	380 v.H.	380 v.H.	380 v.H.	380 v.H.

2. Entwicklung der Steuern und Abgaben

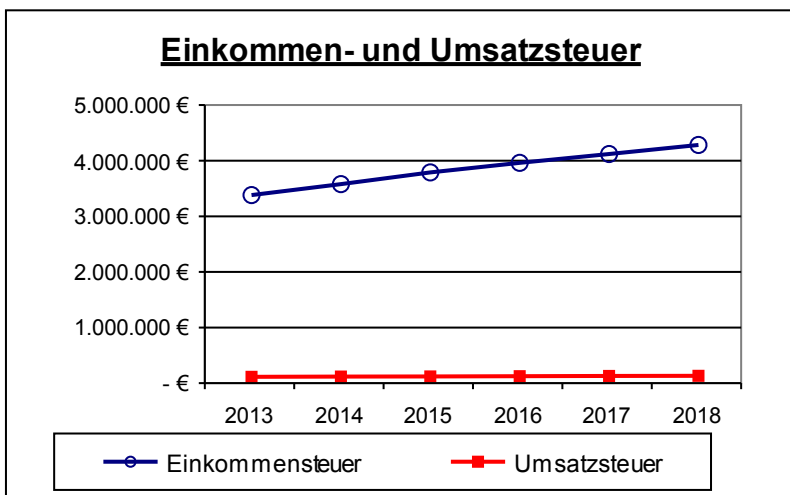
Steuerart	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Realsteuern						
Grundsteuer A	36.903,55 €	42.000 €	38.000 €	38.600 €	39.200 €	39.800 €
Grundsteuer B	1.404.447,93 €	1.418.000 €	1.400.000 €	1.421.000 €	1.442.400 €	1.464.100 €
Gewerbsteuer	4.486.177,56 €	2.750.000 €	2.300.000 €	2.346.000 €	2.393.000 €	2.440.900 €
Gemeindeanteile an der						
Einkommensteuer	3.382.087,00 €	3.580.000 €	3.790.000 €	3.960.600 €	4.119.100 €	4.283.900 €
Umsatzsteuer	115.177,00 €	118.000 €	121.000 €	125.300 €	129.100 €	133.000 €
andere Steuern						
Vergnügungssteuer	117.091,71 €	100.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €
Hundesteuer	59.204,75 €	59.000 €	59.000 €	59.000 €	59.000 €	59.000 €
Abgaben Gesamt	9.601.089,50 €	8.067.000 €	7.798.000 €	8.040.500 €	8.271.800 €	8.510.700 €
Gesamterträge	14.725.327,98 €	12.155.200 €	11.841.800 €	12.186.600 €	12.529.000 €	12.873.100 €



Die Gewerbesteuer hat sich in Hamburg seit 2012 sehr positiv entwickelt. In 2013 hat die Gewerbesteuer einen besonderen Schub erhalten, der aber auf eine Veranlagung für einen einzelnen Betrieb basiert. Diese Entwicklung kann daher für die folgenden Jahre nicht fortgeschrieben werden. In den Ansatz 2015 wurden nur die aktuellen Vorauszahlungen eingerechnet.

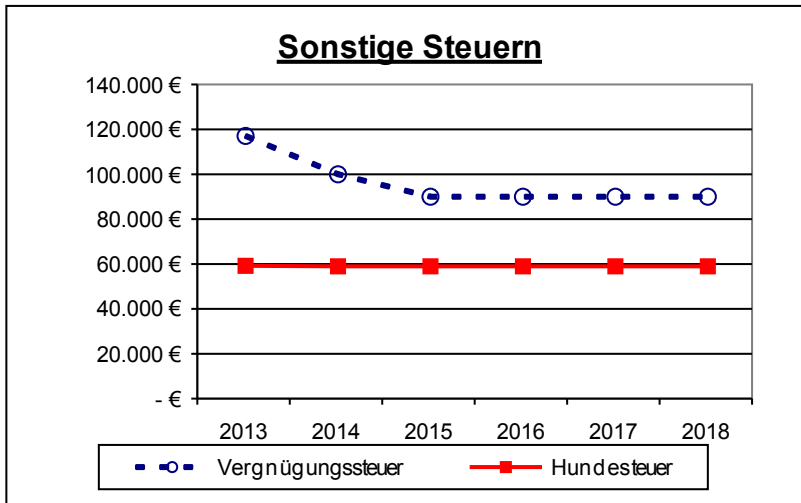
Eine Erhöhung um je 10 Punkte ergibt bei der:

Grundsteuer A	600	€
Grundsteuer B	36.800	€
Gewerbesteuer	60.500	€

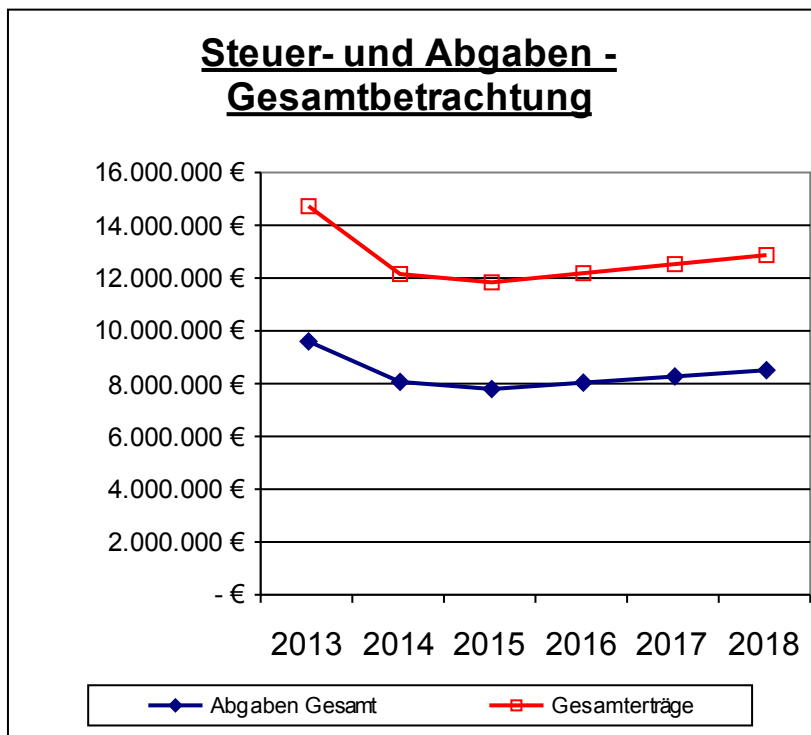


Die Erträge aus den Einkommensteuerteilen hatten sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt.

Die Steigerung der Einkommensteueranteile im Planungszeitraum 2015 bis 2018 erfolgte in Anlehnung an die Vorgaben der Orientierungsdaten des Landes. Derzeit wird vom Land die Verordnung über den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer sowie der Gewerbesteuerumlage überarbeitet. Die Auswirkungen für die Gemeinde Hamburg können derzeit noch nicht beziffert werden.



Die zum 01.01.2012 vorgenommene Vergnügungssteueranpassung hat sich positiv auf die Ertragsentwicklung ausgewirkt. Das Steuerniveau orientiert sich an den angrenzenden Gemeinden. Die rückläufige Tendenz bei der Vergnügungssteuer zwischen 2013 und 2014 ist darauf zurückzuführen, dass die Erträge vorsichtig geschätzt wurden. Tatsächlich werden die Erträge 2014 wieder das Niveau von 2013 erreichen. Für 2015 und den Finanzplanungszeitraum wurden die Erträge wieder vorsichtig geschätzt, da zurzeit Klageverfahren laufen.



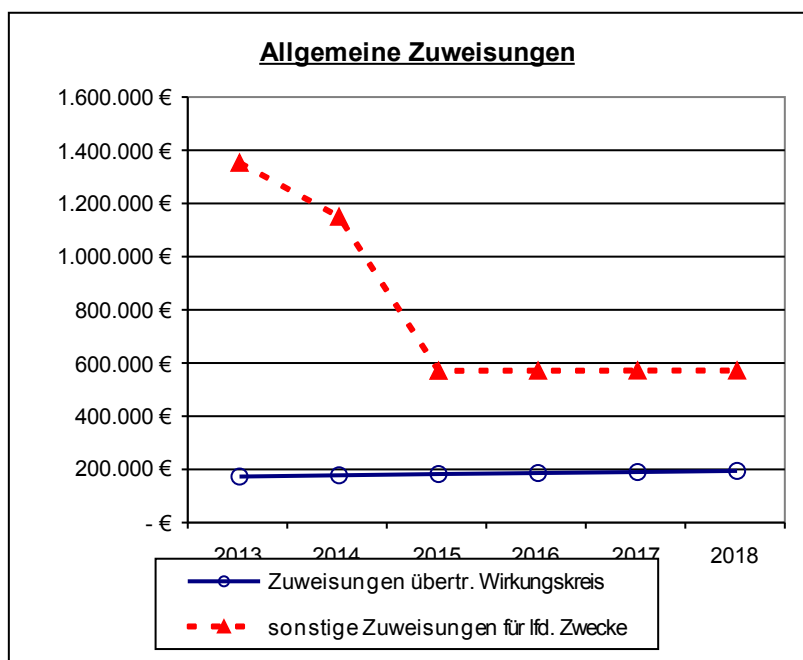
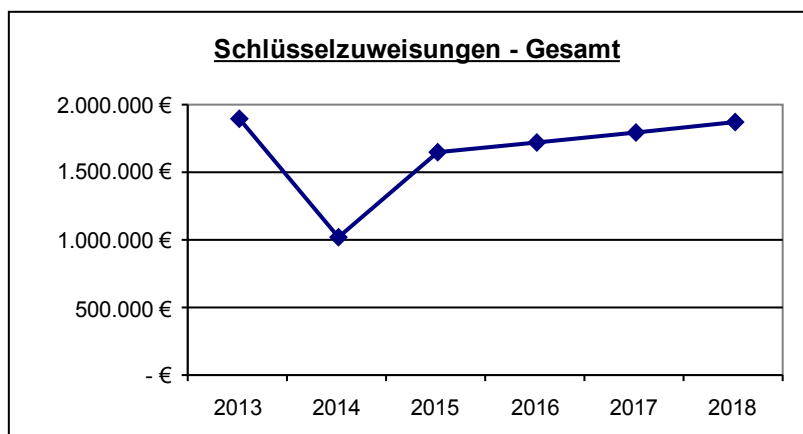
Die Erhöhung der Realsteuerhebesätze führte in 2012 zu einer leichten Entspannung der Haushaltssituation. Hier wurde jedoch nur das nachgeholt, was auch andere Gemeinden im Landkreis Celle bereits in den letzten Jahren durchführen mussten, um einen Beitrag zur Konsolidierung der Gemeindefinanzen zu leisten. Eine nachhaltige Konsolidierung muss jedoch mittelfristig zu einem ausgeglichenen Haushalt führen, der in § 110 (4) N KomVG den Gemeinden vorgeschrieben wird. Obwohl der Haushalt 2013 durch den 1. NPL ausgeglichen aufgestellt werden konnte, hatte die besondere Ertragslage 2013 einen Einbruch bei den Schlüsselzuweisungen in 2014 zur Folge. Auf Grund der in 2013 erzielten hohen Steuerkraft, musste in 2014 auf rd. 0,9 Mio. € verzichtet werden. Aus der mittelfristigen Finanzplanung wird deutlich, dass bei unveränderter Ertragslage ein Haushaltsausgleich nicht herbeigeführt werden kann.

Korrekturen bei den Hebesätzen sollten sich daher am Liquiditätsbedarf der Kommune orientieren. Insbesondere durch die Krippenbetreuung und die Einführung der Ganztagsgrundschule ab 2014 wird sich dauerhaft ein erhöhter Finanzbedarf ergeben. Vom Gesichtspunkt der Generationengerechtigkeit her müssen Anpassungen der Hebesätze aber immer zeitnah vorgenommen werden. Die entsprechenden Steigerungen der Hebesätze wurden bereits wiederholt in den Genehmigungsverfügungen der Kommunalaufsicht nachdrücklich gefordert, um einen Haushaltsausgleich mittelfristig herbeiführen zu können.

Ein bloßer Ausgleich der Kostensteigerungen für die Krippen- und Ganztagsbetriebsangebote reicht aber bei weitem nicht aus. Hier soll jedoch zunächst die Entwicklung bei den Anmeldungen ab dem Kindergartenjahr 2014/2015 abgewartet werden, um dann für den 1. Nachtrag 2015 bzw. dem folgenden Haushalt weitere zur Haushaltskonsolidierung zu erarbeiten. Eine genauere Ermittlung der Ansätze insbesondere bei der Gewerbesteuer und den Einkommensteueranteilen ist nicht möglich, da die Erhebungsgrundlagen ausschließlich beim Finanzamt zusammenlaufen. Exaktere Vorhersagen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region können daher nicht erstellt werden.

3. Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Erträge	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Schlüsselzuweisungen	1.895.952,00 €	1.020.000 €	1.649.000 €	1.720.200 €	1.794.300 €	1.871.400 €
investiver Anteil der Schlüsselzuweisungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Schlüsselzuweisungen - Gesamt	1.895.952,00 €	1.020.000 €	1.649.000 €	1.720.200 €	1.794.300 €	1.871.400 €
Zuweisungen übertr. Wirkungskreis	173.256,00 €	178.000 €	183.000 €	186.700 €	190.500 €	194.400 €
sonstige Zuweisungen für lfd. Zwecke	1.352.923 €	1.150.300 €	571.000 €	571.600 €	571.700 €	571.800 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen - Gesamt	3.422.130,50 €	2.348.300 €	2.403.000 €	2.478.500 €	2.556.500 €	2.637.600 €



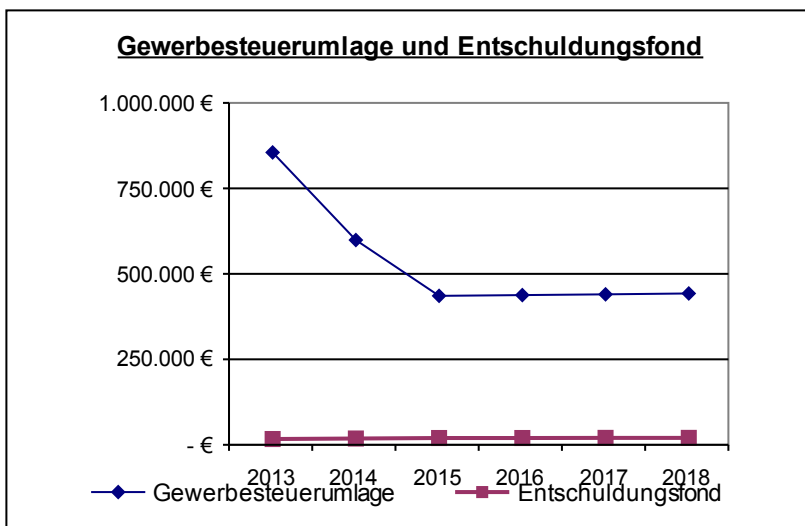
Der starke Rückgang bei den Schlüsselzuweisungen von 2013 nach 2014 ist - wie bereits erläutert - auf die erhebliche Steigerung bei den Gewerbesteuerträgern zurückzuführen. Dies hatte den ebenfalls einmaligen Effekt, dass aufgrund der in 2013 erzielten Steuerkraft die zu erwartende Schlüsselzuweisungen einen Einbruch erfuhren. Ab 2014 hat sich die Steuerkraft wieder normalisiert, so dass auch die Schlüsselzuweisungen wieder ein höheres Niveau erreichen. Für die Finanzplanungsjahre wurden die Orientierungsdaten des Landes zu Grunde gelegt.

In 2014 wurden Zuweisungen für die Dorferneuerung, das Familienservicebüro, die eigenen Kindertagesstätten für kapitalisierte Lehrerstunden im Rahmen der Ganztagsgrundschule und eine Überschussbeteiligung aus dem Jahresergebnis 2013/2014 des Landkreises Celle erwartet.

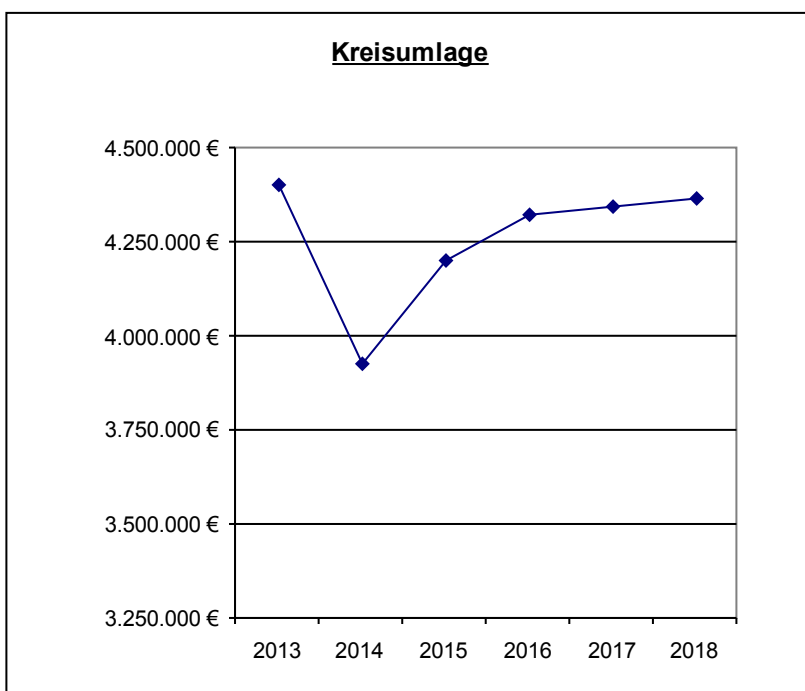
Demgegenüber verharren die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis auf fast gleichbleibendem Niveau. Dies ist auf die stagnierende Einwohnerzahl zurückzuführen. In 2015 resultieren die Zuweisungen überwiegend aus den Zahlungen für die Kindertagesstätten Überschussbeteiligungen des Landkreises Celle werden zzt. nicht eingeplant.

4. Aufwendungen aus Steuerbeteiligungen und allgemeinen Umlagen

Aufwendungen	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Gewerbesteuerumlage	855.264,00 €	599.000 €	436.000 €	438.200 €	440.400 €	442.700 €
Entschuldungsfond	16.976,00 €	18.600 €	20.000 €	20.100 €	20.300 €	20.500 €
Kreisumlage	4.400.892,00 €	3.925.700 €	4.200.000 €	4.321.500 €	4.343.200 €	4.365.000 €
Gesamt	5.273.132,00 €	4.543.300 €	4.656.000 €	4.779.800 €	4.803.900 €	4.828.200 €



Die Gewerbesteuerumlage orientiert sich an dem Ist-Gewerbesteueraufkommen der Gemeinde. Ab 2014 wird mit einer Reduzierung der Ist-Eingänge gerechnet, was wieder zu einem niedrigeren Umlageniveau führt. Sollte sich das Gewerbesteueraufkommen unerwartet ändern, wirkt sich dies unmittelbar auch auf die Gewerbesteuerumlage aus. Eine genauere Schätzung der Umlage ist aufgrund der vielen Unbekannten beim Gewerbesteueraufkommen nicht möglich. Seit 2012 stellen die nds. Kommunen jährlich 35 Mio. € für den Entschuldungsfond bereit.

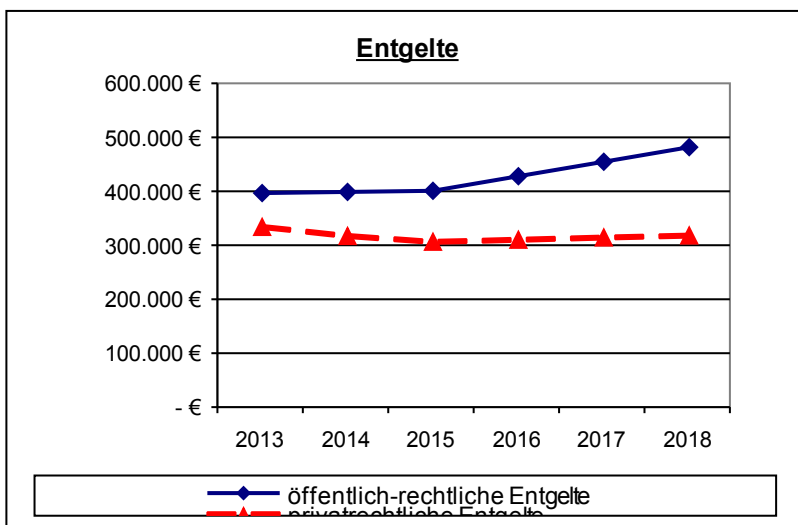


Aufgrund der erheblichen Erträge bei der Gewerbebesteuer 2013 hat sich die Kreisumlage in 2014 erhöht. Die Steigerung der Kreisumlage wurden nur im Finanzhaushalt ersichtlich (Ansatz 4.420.000 €), da in 2013 eine Rückstellung für die höhere Kreisumlage gebildet wurde, die den Ergebnishaushalt 2013 belastete. Hebesatzerhöhungen bei den Realsteuern führen nicht zu einer Steigerung der Umlage, da hierfür nur die durchschnittlichen Hebesätze im Land herangezogen werden. Da die Hebesätze der Gemeinde noch über dem Landesdurchschnitt liegen, verbleiben die Mehreinnahmen bei den Realsteuern aufgrund der Hebesatzanpassungen den Vorjahren auch weiterhin annähernd vollständig bei der Gemeinde. Aufgrund der künftigen Ertragssteigerungen wird sich auch die Kreisumlage entsprechend entwickeln.

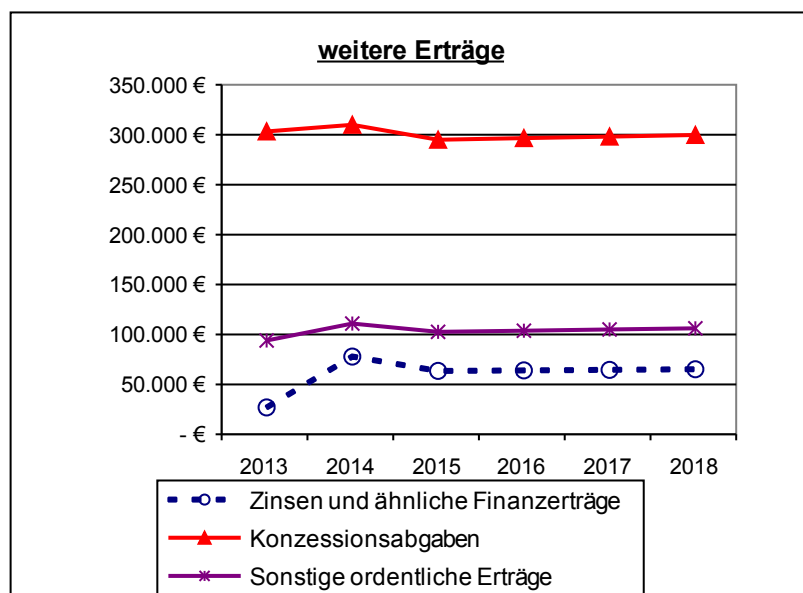
5. Weitere wichtige Erträge und Aufwendungen

5.1 Erträge

Erträge	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
öffentlich-rechtliche Entgelte	396.867,61 €	398.900 €	401.000 €	427.900 €	454.800 €	481.700 €
privatrechtliche Entgelte	333.959,56 €	317.100 €	306.300 €	310.200 €	314.400 €	318.000 €
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	26.920,44 €	77.900 €	63.500 €	64.000 €	64.600 €	65.200 €
Konzessionsabgaben	303.308,88 €	310.000 €	295.000 €	296.600 €	298.200 €	299.800 €
Sonstige ordentliche Erträge	93.909 €	111.000 €	102.600 €	103.800 €	105.000 €	106.200 €
Auflösungserträge aus Sonderposten	535.155,16 €	520.000 €	467.700 €	455.500 €	453.600 €	443.500 €
Summe	1.690.120,67 €	1.734.900 €	1.636.100 €	1.658.000 €	1.690.600 €	1.714.400 €
Gesamterträge	14.725.327,98 €	12.155.200 €	11.841.800 €	12.186.600 €	12.529.000 €	12.873.100 €



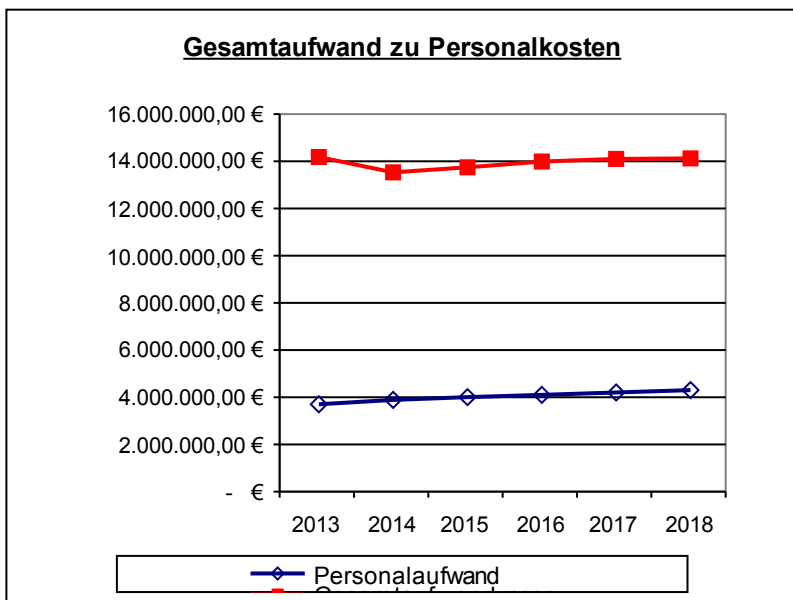
Die öffentlich-rechtlichen Entgelte sind für 2015 an das voraussichtliche Aufkommen angepasst worden. Die Entwicklung bei den privatrechtlichen Entgelten ist voraussichtlich gleichbleibend. Für die Finanzplanungsjahre 2016 - 2018 ist mit Steigerungen von 0,5 % p.a. kalkuliert worden.



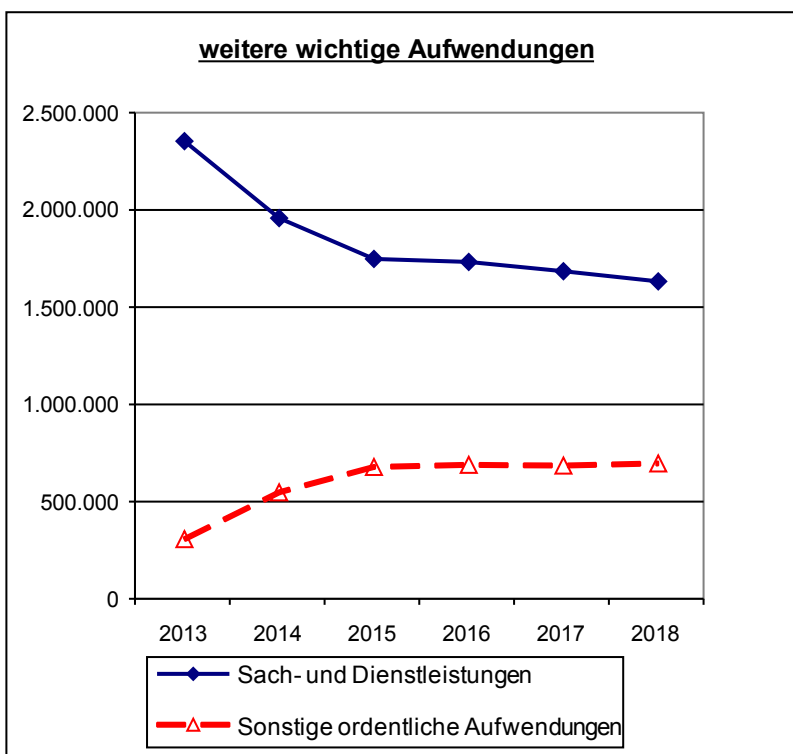
Die Konzessionsabgaben belaufen sich jährlich auf zukünftig rd. 300.000 €. Da sich die Konzessionsabgaben am Verbrauch von Strom und Gas orientieren und die Höhe der Abgaben gesetzlich festgeschrieben ist, lassen sich hier Veränderungen aufgrund des sinkenden Verbrauchs beim Ertrag erwarten. Es sind konstante Erträge aus der Anlage der Kassenbestände sowie aus Gewinnabführungen der Wasserversorgung eingeplant. Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen wird bei Nebenforderungen und Bußgeldern mit annähernd gleichbleibenden Erlösgerechnet.

5.2 Aufwendungen

Aufwendungen	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Personalaufwand	3.702.671,26 €	3.892.500 €	4.007.200 €	4.104.400 €	4.203.300 €	4.303.800 €
davon Rückstellungen	257.600,67 €	104.100 €	97.800 €	103.300 €	108.800 €	114.400 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	182.776,68 €	224.000 €	257.600 €	364.300 €	422.500 €	388.300 €
Sach- und Dienstleistungen	2.353.837,04 €	1.957.900 €	1.748.400 €	1.732.300 €	1.684.600 €	1.632.400 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	306.704,21 €	547.800 €	678.300 €	689.200 €	685.200 €	696.200 €
Abschreibungen m. FV	984.439,80 €	887.800 €	902.400 €	880.400 €	853.300 €	816.700 €
Gesamt	7.530.428,99 €	7.510.000 €	7.593.900 €	7.770.600 €	7.848.900 €	7.837.400 €
Gesamtaufwendungen	14.181.808,77 €	13.537.000 €	13.744.600 €	13.993.700 €	14.103.700 €	14.124.100 €

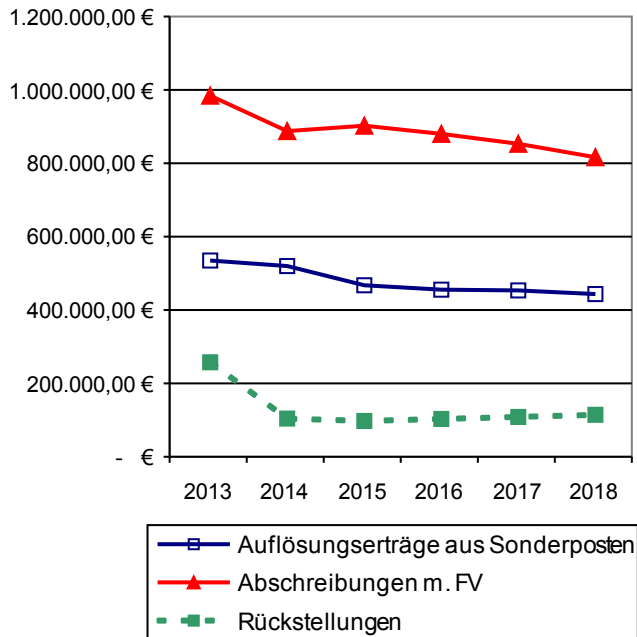


Die Personalkostenstellen rd. 28 - 32 % der Gesamtaufwendungen. Aufgrund der Ausweitung der Kinderbetreuung wurde das Personal in den Kindertagesstätte bereits ab Mitte 2008 aufgestockt. Darüberhinaus musste im Rahmen der Doppikeinführung Personal eingestellt werden, um den dauerhaften Mehraufwand insbesondere im Rahmen der Anlagebuchhaltung und der Einführung der vorgeschriebenen Kosten- und Leistungsrechnungen decken zu können. In 2014 wurde die Bauabteilung durch zwei Stellen (Hochbauingenieur und Tiefbautechniker) verstärkt. Die fortgeschriebene Personalkostensteigerung resultiert aus der angenommenen Lohnkostenentwicklung.



Die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung der baulichen Anlagen sind in den Sach- und Dienstleistungen enthalten. Älter werdende Bausubstanz und steigende Energiebezugskosten werden zukünftig zu weiter anwachsenden Aufwendungen führen. Um den Wert der Gebäude und Liegenschaften zu erhalten, wird es unumgänglich sein, regelmäßig bis zu 95.000 € für die Bauunterhaltung bereitzustellen sowie zusätzliche rd. 85.000 € für die Straßenerhaltung. Ergebnis Straßenerhaltungsmanagement. Gleichzeitig sind energieeffiziente Maßnahmen umzusetzen, um die Bewirtschaftungskosten von jährlich über 500.000 € wirksam eindämmen zu können. Bestandteil der sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind der allgemeine Geschäftsbedarf u. die Post- und Fernmeldegebühren mit jährlich rd. ca. 52.000 € und die ab 2015 jährlich

Abschreibungen, Rückstellungen und Auflösungserträge



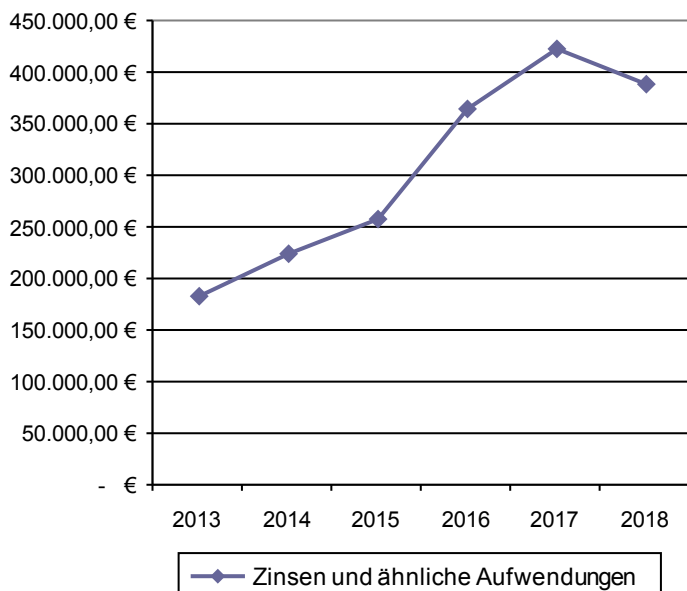
Das aktivierte Anlagevermögen von rd. 26,0 Mio. € belastet den Erfolgshaushalt mit Abschreibungen von derzeit jährlich zwischen 816.000 € und 902.000 €. Hierbei sind die noch im Bau befindlichen Anlagen (z.B. Umbau Ganztagsgrundschulen und Kindertagesstätte Adlerweg) nicht berücksichtigt.

Dem stehen Erträge aus der Auflösung von Beiträgen und Investitionsförderung von 443.500 € bis 467.700 € gegenüber, die in den Folgejahren noch steigen werden (z.B. Zuweisung für die Dorferneuerung).

Zusammen mit den Pensions- und Beihilferückstellungen für die Beamten und den Altersteilzeitrückstellungen für die Beschäftigten von durchschnittlich rd. 106.000 € verbleibt eine jährliche Belastung von ca. 444.000 € bis 480.000 €, die durch andere Erträge refinanziert werden muss.

Die vorgenannten Aufwendungen und Erträge bewirken keine Liquiditätsab- oder -zuflüsse. Es muss jedoch erwähnt werden, dass bei einem ausgeglichenen Ergebnishaushalt Abschreibungen und Rückstellungszuführungen zu Liquiditätsüberschüssen führen, die es ermöglichen sollen, die jährlichen Kredittilgungen, künftige Ersatzbeschaffungen oder Beamtenpensionen zu finanzieren, ohne die zukünftige Generation zu sehr zu belasten. Sollten diese Überschüsse dann nicht vorhanden sein, sind für die Wiederbeschaffung Kredite aufzunehmen oder zur Begleichung der Zahlungen an die Versorgungskasse und für die Tilgungen Liquiditätskredite heranzuziehen. Letzteres ist jedoch Ausdruck einer defizitären Haushaltslage.

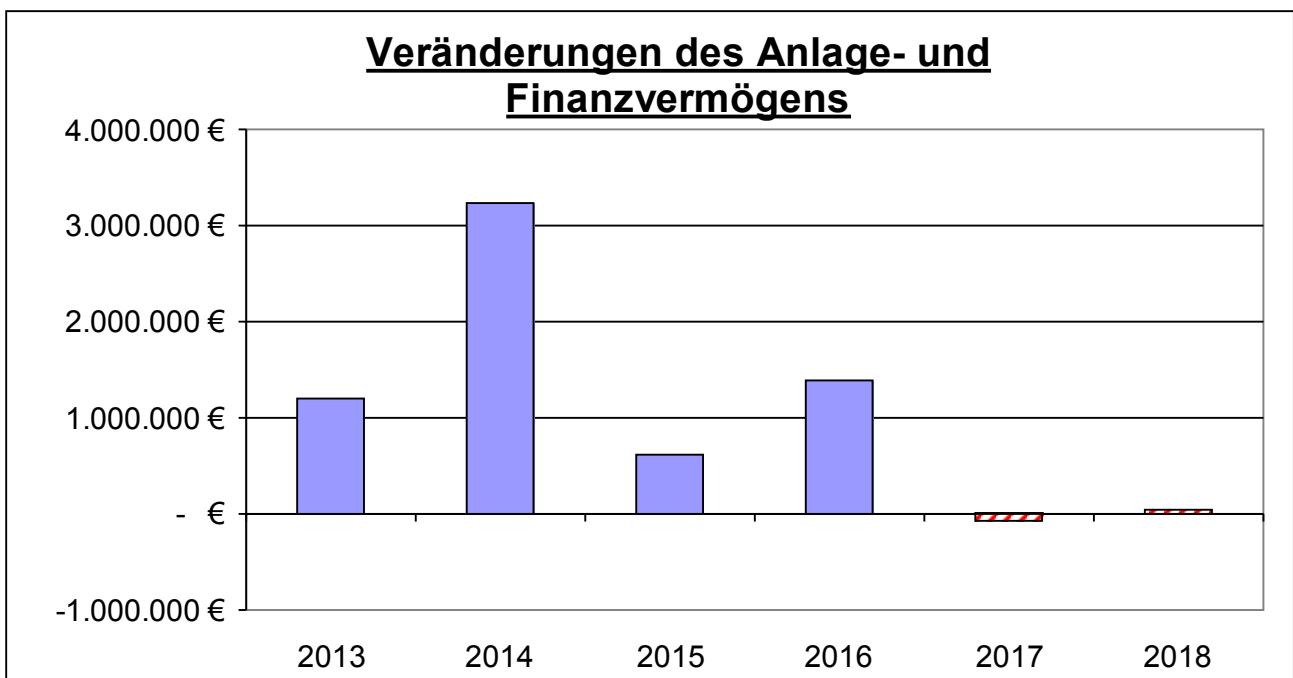
Zinsen und ähnliche Aufwendungen



Die weiterhin anhaltend günstige Zins- und Liquiditätslage konnte die Zinsaufwendungen begrenzen. Allerdings wird die tatsächliche Inanspruchnahme der eingeplannten Kredite zu einer deutlichen Belastung der Folgejahre führen. Da die Sondereffekte (extrem hohes Gewerbesteueraufkommen) ab 2015 nicht mehr erwartet werden und mit wieder steigenden Zinskonditionen für Liquiditätskredite gerechnet werden muss, sind für die folgenden Jahre deutlich steigende Zinsaufwendungen zu erwarten.

6. Entwicklung des Vermögens

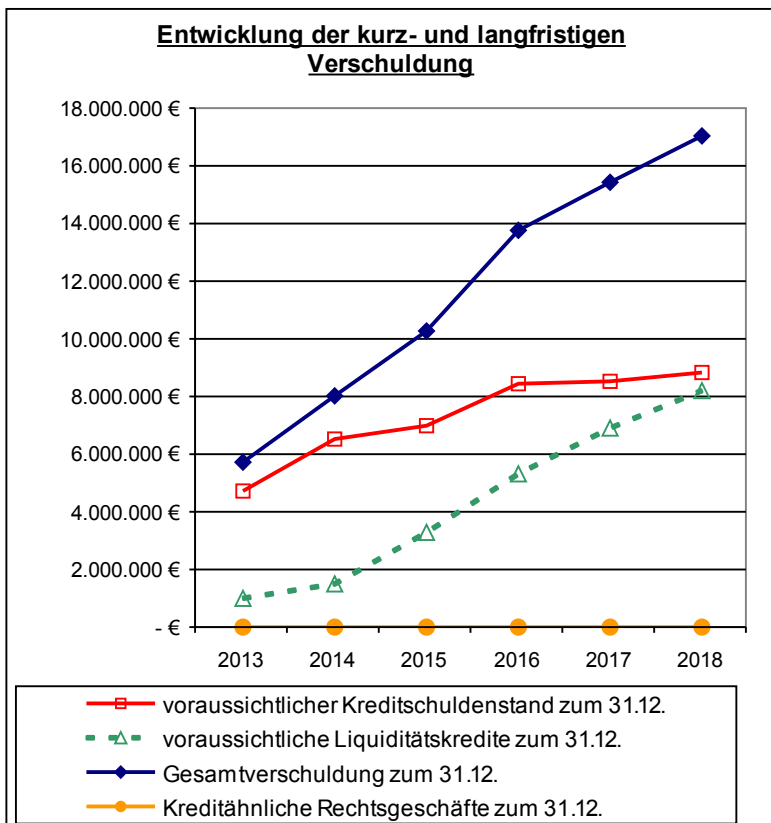
	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Anlage- und Finanz- vermögen zum 01.01.	31.701.386,68 €	32.891.939 €	36.115.870 €	36.721.870 €	38.100.470 €	38.028.770 €
voraussichtliche Zugänge	2.493.289,46 €	2.137.300 €	1.616.400 €	2.259.000 €	781.600 €	850.600 €
Haushaltsausgabe- reste Vorjahr		2.194.930 €				
voraussichtliche Abgänge (Verkäufe ./ a.o. Erträge aus Verkauf + a.o. Aufwendungen)	327.583,76 €	220.500 €	108.000 €	- €	- €	- €
voraussichtliche Abschreibungen auf Vermögen	975.152,97 €	887.800 €	902.400 €	880.400 €	853.300 €	816.700 €
Veränderungen Gesamt	1.190.552,73 €	3.223.930 €	606.000 €	1.378.600 € -	71.700 €	33.900 €
voraussichtliches Anlagevermögen zum 31.12.	32.891.939,41 €	36.115.870 €	36.721.870 €	38.100.470 €	38.028.770 €	38.062.670 €



In den Jahren 2013 und 2014 wurden aus dem jeweiligen Vorjahr Mittel in Höhe von rd. 2 Mio. € für den Ausbau der beiden Ganztagsgrundschulen die restlichen Sanierungsarbeiten an den Kindertagesstätte Adlerweg und Mittelstraße und die Fortführung der Sanierung der Straßenbeleuchtung verschoben (Haushaltsreste). Dies führt zu einer erheblichen Veränderung des Anlagevermögens im Jahr 2013. In 2014 standen die Abschlüsse der Baumaßnahmen und Einrichtung der Ganztagsgrundschulen die Gewährung eines Investitionszuschusses und die Fortführung der Sanierung der Straßenbeleuchtung im Vordergrund. Im Jahr 2015 ist das Investitionsvolumen deutlich reduziert und umfasst zum größten Teil die Sanierung v. Gemeindefußwegen der Straßenbeleuchtung der Erweiterung/Sanierung bei den Kindertagesstätten sowie die Fortsetzung des Brandschutzkonzeptes in den beiden Grundschulen.

7. Entwicklung der Schulden

	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
Schuldenstand zum 01.01.	4.878.529,28 €	4.722.118 €	6.522.518 €	6.988.818 €	8.444.618 €	8.527.018 €
voraussichtliche Kreditaufnahmen <i>(incl. HFR aus Vorjahren)</i>	- €	2.000.700 €	726.900 €	1.744.600 €	400.200 €	641.200 €
voraussichtliche Tilgungen	156.411,37 €	200.300 €	260.600 €	288.800 €	317.800 €	336.900 €
Veränderungen Gesamt	- 156.411,37 €	1.800.400 €	466.300 €	1.455.800 €	82.400 €	304.300 €
voraussichtlicher Kreditschuldenstand zum 31.12.	4.722.117,91 €	6.522.518 €	6.988.818 €	8.444.618 €	8.527.018 €	8.831.318 €
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte zum 31.12.	- €	- €	- €	- €	- €	- €
<i>Veränderungen an Liqui- ditätskrediten aus Finanzplan (ab 2014)</i>		500.000 €	1.784.300 €	2.033.500 €	1.585.500 €	1.302.300 €
voraussichtliche Liquiditätskredite zum 31.12.	1.000.000,00 €	1.500.000 €	3.284.300 €	5.317.800 €	6.903.300 €	8.205.600 €
Gesamtverschuldung zum 31.12.	5.722.117,91 €	8.022.518 €	10.273.118 €	13.762.418 €	15.430.318 €	17.036.918 €



Die Entwicklung der Verschuldung macht deutlich, dass der Schuldenstand voraussichtlich bis zum Haushaltsjahr 2018 zu 48,2 % aus Liquiditätskrediten bestehen könnte. Sofern kein weiterer erheblicher Investitionsbedarf zwischen 2016 und 2018 entsteht, könnte der Anstieg der langfristigen Verschuldung auf rund 8,8 Mio. € begrenzt werden. Durch eine Zurückhaltung bei den Investitionen besteht sogar die Aussicht, dass die langfristige Verschuldung zurückgeführt werden kann. Die Verschuldung aus Liquiditätskrediten steigt nach den Plandaten ab 2013 fast genauso stark an wie die aus den Kreditmarktschulden für Investitionen. Hier macht sich die nachhaltig defizitäre Situation des Gesamthaushalts bemerkbar. Nur durch die in 2012 und 2013 unerwartet hohen Erträge bei der Gewerbesteuer konnte ein weiterer Anstieg der Liquiditätskredite aufgehalten werden. Eine Besserung der Ertragslage wird erst allmählich einsetzen. Dies führt lediglich zu einer Abflachung des Anstiegs bei den Liquiditätskrediten.

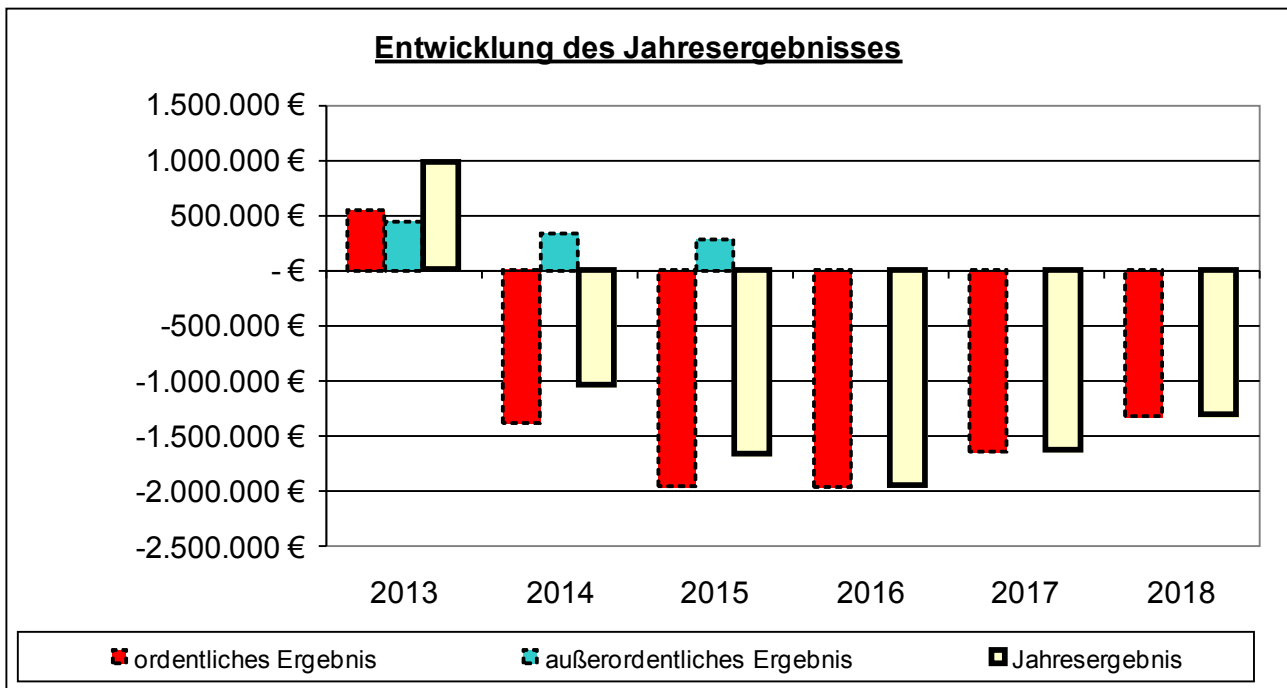
Die Belastungen aus der Einführung der Ganztagsgrundschulen (ab 2014) und aus dem Ergebnis des Straßenerhaltungsmanagements (ab 2015) sind hierbei bereits berücksichtigt. Dies macht deutlich, dass eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung einschließlich Aufgaben-/Ausgabenkritik zwingend erforderlich ist, um die Verschuldung in den Folgejahren nicht noch stärker ansteigen zu lassen.

8. Entwicklung des Gesamtergebnisses

(unter Berücksichtigung der Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren)

Das Rechnungsergebnis 2013 beinhaltet teilweise vorläufige Vorjahresergebnisse!

	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
ordentliches Ergebnis	543.519,21 €	- 1.381.800 €	- 1.954.800 €	- 1.962.200 €	- 1.641.500 €	- 1.318.800 €
außerordentliches Ergebnis	438.704,59 €	331.500 €	278.000 €	- €	- €	- €
Jahresergebnis	982.223,80 €	- 1.050.300 €	- 1.676.800 €	- 1.962.200 €	- 1.641.500 €	- 1.318.800 €
Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	- 442.446,46 €	539.777 €	- 510.523 €	- 2.187.323 €	- 4.149.523 €	- 5.791.023 €



Nach den vorliegenden Planungen wird auch in den kommenden Jahren kein ausgeglichenes Ergebnishaushalt (ordentliches Ergebnis) vorgelegt werden können. Durch die seit 2012 getroffene Konsolidierungsmaßnahme (insbesondere Hebesatzanpassung im 2012) sowie bei gleichbleibender Konjunktur ist jedoch ab 2017 eine stetige Verbesserung zu erwarten. Die Entwicklung der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer ist dabei schwer kalkulierbar. In 2014 hat die besonders positive Ertragslage aus 2013 das Ergebnis mit einem einmaligen "Sonderdefizit" von rd. 0,9 Mio. € belastet, da die Schlüsselzuweisungen einen einmaligen massiven Einbruch erfahren haben. Die Steigerung bei den Kosten für die Straßenunterhaltung sowie die Einführung der Ganztagsgrundschulen werden ebenfalls weitere Belastungen für den gemeindlichen Haushalt ab 2015 mit sich bringen. Aus dem Verkauf von Grundstücken resultierende Überschüsse im außerordentlichen Ergebnis gem. § 24 (1) S. 2 GemHKVO kann ein Fehlbetrag u. a. mit einem Überschuss im außerordentlichen Ergebnis gedeckt werden. Hiervon musste Gebrauch gemacht werden, um den Fehlbetrag in den jeweiligen Jahresergebnissen zu begrenzen. Ab 2016 können zum jetzigen Zeitpunkt keine außerordentlichen Erträge eingeplant werden. Ein Haushaltsausgleich ist in der mittelfristigen Finanzplanung noch nicht darstellbar.

251000 296500 326000 356200

13036600 13162100 13406100 13653500

Mit der Jahresrechnung 2007 konnte der kamerale Fehlbetrag aus 2006 i. H. v. 1.000.309,34 € auf 528.370,75 € reduziert werden. Mit diesem Vortrag ist die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 belastet. Das Haushaltsjahr 2008 hat mit einem Überschuss von rd. 810.000 € abgeschlossen. Das Haushaltsjahr 2009 schließt mit einem Fehlbetrag von rd. 900.000 €, während für die Jahre 2010 und 2012 mit leicht positiven Ergebnissen gerechnet wird, 2011 wiederum mit einem negativen Ergebnis i. H. v. rd. 100.000 € abschließen wird. Das Jahr 2013 wird aufgrund der positiven Erträge bei der Gewerbesteuer voraussichtlich einen Überschuss von rd. 980.000 € aufweisen. 2014 könnte dann insgesamt mit Fehlbeträgen aus Vorjahren i. H. v. rund 0,4 Mio. € belastet sein. Für die Finanzplanung 2016 - 2018 werden steigende Jahresfehlbeträge prognostiziert, da nicht vorhergesagt werden kann, ob sich die positive Entwicklung insbesondere bei der Gewerbesteuer fortsetzen wird, gleichzeitig nehmen die Aufwendungen in den kommenden Jahren zu. Für die folgenden Jahre muss es das Ziel sein, die erwarteten zusätzlichen Aufwendungen aus den Straßenunterhaltungsmaßnahmen durch entsprechende Erträge zu kompensieren. Hierbei sind jedoch enge Grenzen gesetzt, da ein Großteil der Erträge nicht (oder kaum) seitens der Gemeinde direkt beeinflusst werden kann (z. B. Gewerbesteuer, Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen).

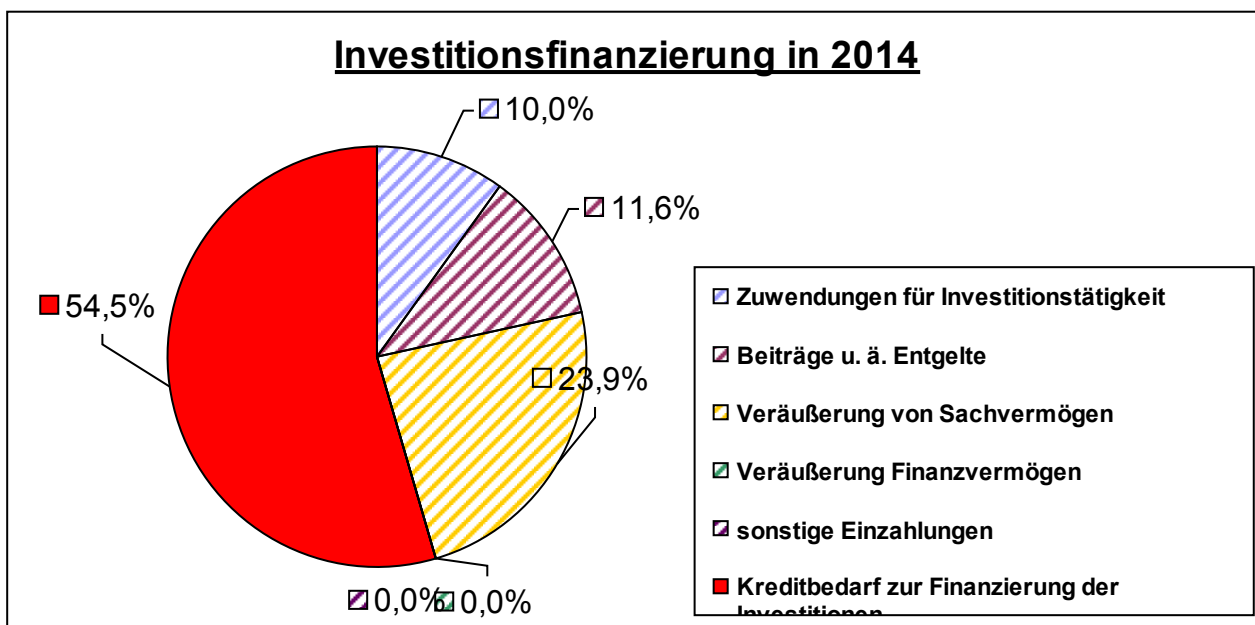
9. Finanzierung der im Haushaltsjahr geplanten Investitionsmaßnahmen

Auszahlungen für Investitionstätigkeit		Anteil
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.000 €	0,3%
Baumaßnahmen	1.436.000 €	88,8%
Erwerb bewegl. Sachvermögen	148.400 €	9,2%
Erwerb Finanzvermögensanlagen	6.600 €	0,4%
Aktivierbare Zuwendungen	20.400 €	1,3%
Investitionstätigkeit - Gesamt	1.616.400 €	100,0%

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Anteil	Finanzierungsanteil an den Investitionen
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	161.000 €	21,9%
Beiträge u. ä. Entgelte	188.000 €	25,6%
Veräußerung von Sachvermögen	386.000 €	52,5%
Veräußerung Finanzvermögen	- €	0,0%
sonstige Einzahlungen	- €	0,0%
Einzahlungen - Gesamt	735.000 €	100,0%
		45,5%

Kreditbedarf zur Finanzierung der Investitionen	881.400 €	54,5%
---	-----------	-------

Gesamteinzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	1.616.400 €	100,0%
---	-------------	--------



Die Finanzierung der in 2015 geplanten Maßnahmen erfolgt zu 11,6 % aus Beiträgen, zu 10 % aus Zuweisungen und zu 23,9 % aus Verkäufen von Sachvermögen. Der Rest (54,5 %) muss im Rahmen einer Kreditfinanzierung abgedeckt werden, da keinerlei Liquiditätsüberschüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden können.

10. Folgekostenbetrachtungen

Die geplanten und bereits durchgeführten Investitionen werden in den folgenden Jahren Kosten verursachen, die wiederum im Ergebnishaushalt erwirtschaftet werden müssen. Hierzu zählen insbesondere Abschreibungen, Zinsleistungen, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen sowie die Personalkosten.

In der Regel handelt es sich bei den Investitionen jedoch um den Ersatz bereits vorhandener Investitionsgüter. Hier gilt, dass insbesondere bei den Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen geringere Aufwendungen erforderlich werden. Allerdings müssen u. a. erhebliche Preissteigerungen vornehmlich bei den Energiebeschaffungskosten ausgeglichen werden, so dass ein großer Teil der Einsparung gemischt realisiert werden kann. Die Personalkostenentwicklung wird durch die konkret im Haushaltsjahr geplanten Maßnahmen nicht direkt beeinflusst, da kein zusätzliches eigenes Personal für den Betrieb und die Bewirtschaftung eingestellt werden soll. Die Folgekostenbetrachtung ist daher auf die jährlichen Belastungen aus Abschreibungen und Zinsleistungen beschränkt. Bei Maßnahmen, die über mehrere Jahre verteilt sind, beginnt die Abschreibung erst nach Inbetriebnahme der

10.1 Abschreibungen

Auszahlungen für Investitionstätigkeit		Nutzungs- dauer*	Abschreibungen
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.000 €	-	- €
Baumaßnahmen	1.436.000 €	50,0 Jahre	28.800 €
Erwerb bewegl. Sachvermögen	148.400 €	12,5 Jahre	11.900 €
Erwerb Finanzvermögensanlagen	6.600 €	-	- €
Aktivierbare Zuwendungen	20.400 €	10,0 Jahre	2.100 €
Gesamt			42.800 €

* die angegebenen Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern stellen Durchschnittswerte dar

10.2 Zinsbelastungen

Da eine vollständige Eigenkapitalfinanzierung der Maßnahmen nicht möglich ist, müssen Investitionskredite aufgenommen werden. Sollten im Rahmen besonderer Förderprogramme verbilligte Zinskonditionen oder gar zinsfreie Kredite angeboten werden (z. B. aus der Kreisschulbaukasse) sind diese in der folgenden Berechnung nicht berücksichtigt.

Kreditbedarf	Zinssatz	jährliche Zinsbelastung*
881.400 €	3,5%	30.900 €

* Da in der Regel Annuitätenkredite mit 1 - 2 % Tilgung aufgenommen werden, verringert sich die Zinsbelastung bei gleichzeitigem Anstieg der Tilgungslasten. In den ersten Jahren ist die Zinsentlastung daher zu vernachlässigen.

Gesamtbelastung der geplanten Maßnahmen für die Folgejahre:	73.700 €
--	-----------------

11. Wesentliche Abweichungen des Haushaltsplans von der mittelfristigen Planung des Vorjahres

11.1 Ergebnishaushalt

11.1.1 Ordentliche Erträge und Aufwendungen

Ordentliche Erträge	Haushalt 2015	mittelfristige Planung Vorjahr	Abweichung	
Steuern und ähnliche Abgaben	7.798.000 €	7.560.400 €	+ 237.600 €	+ 3,1%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.403.000 €	2.690.600 €	- 287.600 €	- 10,7%
Auflösungserträge aus Sonderposten	467.700 €	506.100 €	- 38.400 €	- 7,6%
sonstige Transfererträge	- €	- €	+ 0 €	+ 0,0%
öffentlich-rechtliche Entgelte	402.000 €	354.200 €	+ 47.800 €	+ 13,5%
privatrechtliche Entgelte	310.000 €	310.000 €	+ 0 €	+ 0,0%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- €	- €	+ 0 €	+ 0,0%
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	63.500 €	63.900 €	- 400 €	- 0,6%
aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	+ 0 €	+ 0,0%
Bestandsveränderungen	- €	- €	+ 0 €	+ 0,0%
sonstige ordentliche Erträge	397.600 €	374.400 €	+ 23.200 €	+ 6,2%
Summe ordentliche Erträge	11.841.800 €	11.859.600 €	- 17.800 €	- 0,2%

Ordentliche Aufwendungen				
Aufwendungen für aktives Personal	3.971.100 €	3.965.800 €	+ 5.300 €	+ 0,1%
Aufwendungen für Versorgung	- €	- €	+ 0 €	+ 0,0%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.736.500 €	1.567.300 €	+ 169.200 €	+ 10,8%
Abschreibungen	902.400 €	858.900 €	+ 43.500 €	+ 5,1%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	260.400 €	296.500 €	- 36.100 €	- 12,2%
Transferaufwendungen	6.247.900 €	5.795.700 €	+ 452.200 €	+ 7,8%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	678.300 €	677.900 €	+ 400 €	+ 0,1%
Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	- €	- €	+ 0 €	+ 0,0%
Summe ordentliche Aufwendungen	13.796.600 €	13.162.100 €	+ 634.500 €	+ 4,8%

Die Ertragslage wird sich im Ergebnis knapp unter der Gesamtplanung des Vorjahres entwickeln. Die eingeplanten Erträge bei den Schlüsselzuweisungen sind als vorläufig zu betrachten. Bei den Steuererträgen wird aufgrund der anhaltend guten Konjunktur mit einer größeren Steigerung gegenüber der Vorjahresplanung gerechnet. Die Schwankungen bei den Auflösungserträgen ergeben sich aus den durchzuführenden Korrekturen bei den Jahresabschlüssen. Die Steigerung bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten resultiert aus der Unterbringung von Asylbewerbern. Die weiteren Abweichungen sind betragsmäßig als gering einzustufen und sind daher nicht näher zu begründen. Darüber hinaus setzen sie sich aus diversen Einzelpositionen zusammen. Die Steigerung bei den ordentlichen Erträgen ist auf Neuberechnungen und damit verbundene Anpassungen zurückzuführen. Bei den ordentlichen Aufwendungen mussten die Personalkosten bereits in den Vorjahren erheblich aufgestockt werden (Kindertagesstätten, Tiefbautechniker, Buchhalter für die Anlagebuchhaltung und die Kosten- und Leistungsrechnung). In 2015 wirkt sich auch die Stelle Hochbauingenieur voll aus. Die Ansätze für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich gegenüber der Vorjahresplanung um 160.200 €. Hierfür sind in erster Linie höhere Unterhaltungskosten für die Gemeindestraßen aufgrund des Ergebnisses des Straßenerhaltungsmanagements verantwortlich. Die höheren Abschreibungswerte ergeben sich einerseits aus den Korrekturbuchungen zu den Jahresabschlüssen

und den seit 2008 getätigten Investitionen bei den Zinsaufwendungen wird mit einer weiterhin positiver Liquiditätslage gerechnet. Darüber hinaus wurde der Kreditrahmen für 2014 noch nicht vollständig in Anspruch genommen.

Bei den Transferaufwendungen werden in 2015 erstmalig die Betriebskosten für die Ganztagsgrundschule vollständig eingeplant, daneben die Kreisumlage vorläufig und unter Berücksichtigung der Senkung des Hebesatzes um einen Punkt berechnet und eine Steigerung beim Defizitausgleich für die Kindertagesstätte im fremder Trägerschaft berücksichtigt.

11.1.2 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die mittelfristige Finanzplanung aus 2014 weicht für 2015 insbesondere um die erwarteten Mehrertrag aus dem Verkauf von Grundstücken ab. Die Planzahlen mussten an die tatsächlichen Verkaufszahlen angepasst werden.

11.2 Finanzhaushalt

11.2.1 Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	Haushalt 2015	mittelfristige Planung Vorjahr	Abweichung	
Steuern und ähnliche Abgaben	7.798.000 €	7.560.400 €	+ 237.600 €	+ 3,1%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.403.000 €	2.690.600 €	- 287.600 €	- 10,7%
sonstige Transfereinzahlungen	- €	- €	+ 0 €	+ 0,0%
öffentlich-rechtliche Entgelte	402.000 €	354.200 €	+ 47.800 €	+ 13,5%
privatrechtliche Entgelte	310.000 €	310.000 €	+ 0 €	+ 0,0%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- €	- €	+ 0 €	+ 0,0%
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	63.500 €	63.900 €	- 400 €	- 0,6%
Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	- €	- €	+ 0 €	+ 0,0%
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	315.900 €	311.300 €	+ 4.600 €	+ 1,5%
Summe Einzahlungen	11.292.400 €	11.290.400 €	+ 2.000 €	+ 0,0%

Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen für aktives Personal	3.891.400 €	3.902.100 €	- 10.700 €	- 0,3%
Auszahlungen aus Versorgung	- €	- €	+ 0 €	+ 0,0%
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	1.736.500 €	1.567.300 €	+ 169.200 €	+ 10,8%
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	260.400 €	296.500 €	- 36.100 €	- 12,2%
Transferauszahlungen	6.247.900 €	5.795.700 €	+ 452.200 €	+ 7,8%
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	678.300 €	677.900 €	+ 400 €	+ 0,1%
Summe Auszahlungen	12.814.500 €	12.239.500 €	+ 575.000 €	+ 4,7%

Die Ausführungen zum Ergebnishaushalt sind grundsätzlich auch auf den Finanzhaushalt zu übertragen. Die Abweichungen in den Differenzen der beiden Haushalte sind auf die fehlende Liquiditätswirksamkeit einiger Erträge und Aufwendungen zurückzuführen.

11.2.2 Investitionstätigkeit

Einzahlungen Investitionstätigkeit	Haushalt	mittelfristige	Abweichung	
	2015	Planung Vorjahr		
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	161.000 €	18.600 €	+ 142.400 €	+ 765,6%
Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	188.000 €	106.000 €	+ 82.000 €	+ 77%
Veräußerung von Sachvermögen	386.000 €	200.000 €	+ 186.000 €	+ 93,0%
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	- €	- €	+ 0 €	+ 0,0%
sonstige Investitionstätigkeit	- €	- €	+ 0 €	+ 0,0%
Summe Einzahlungen	735.000 €	324.600 €	+ 410.400 €	+ 126,4%

Der Ansatz für die Zuwendungen für Investitionstätigkeit beinhaltet eine Restförderung für die Umgestaltung des Dorfplatzes, die nicht in 2014 gezahlt wurde. Der Ansatz der Beiträge beinhaltet die Abrechnung des Fuhrberger Weges (170.000 €), dagegen können für das Baugebiet Versonstraße nur noch rd. 9.000 € und für die Abrechnung der Straßenbeleuchtungsmaßnahmen (3 Straßen) rd. 8.000 € veranschlagt werden. Zusätzlich wird mit einer Steigerung der Verkaufserlöse von Grundstücken gerechnet (+186.000 €).

Auszahlungen Investitionstätigkeit				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.000 €	5.000 €	+ 0 €	+ 0,0%
Baumaßnahmen	1.436.000 €	530.000 €	+ 906.000 €	+ 170,9%
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	148.400 €	115.200 €	+ 33.200 €	+ 28,8%
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	6.600 €	6.600 €	+ 0 €	+ 0,0%
Aktivierbare Zuwendungen	20.400 €	7.000 €	+ 13.400 €	+ 191,4%
Sonstige Investitionstätigkeit	- €	- €	+ 0 €	+ 0,0%
Summe Auszahlungen	1.616.400 €	663.800 €	+ 952.600 €	+ 143,5%

Die Erhöhung der Ansätze für **Baumaßnahmen** resultiert aus den folgenden Veränderungen:

Überdachung Kellerabgang Kita Adlerweg	+ 5.000 €
Überdachung Kellerabgang M-H-GS	+ 5.000 €
Kita Adlerweg II. BA	+ 300.000 €
Erweiterung Kita Hummelnest	+ 200.000 €
Straßenbaumaßnahmen	+ 395.500 €
Feuerlöschbrunnen	+ 500 €
	<hr/>

Gesamtveränderung **+ 906.000 €**

Die Erhöhung der Ansätze für den **Erwerb von beweglichem Sachvermögen** setzt sich wie folgt zusammen:

Neubeschaffungen von EDV-Fachanwendungen (> 1.000 €)	+ 8.000 €
EDV-Ersatzbeschaffungen (< 1.000 €)	+ 0 €
Büroneueinrichtungen	- 6.000 €
Beschaffung v. Bürostühlen	+ 3.000 €
Schulbudget Grundschule Oldau	+ 700 €
Beschaffung Handrasenmäher MHGS	+ 1.500 €

Schulbudget Manfred-Holz-Grundschule	+ 200 €
Geräte GS Oldau (kein Budget)	+ 18.300 €
Kita Oldau (kein Budget); Schlafebene	+ 3.000 €
Hort	+ 1.500 €
Soziale Einrichtungen f. Wohnungslose	+ 500 €
Sirene Feuerwehrgerätehaus Wildpfad	+ 7.000 €
Ersatzbeschaffungen Bauhof (VW Pritsche), Vorbaukehrmaschine	- 4.500 €

Gesamtveränderung **+ 33.200 €**

Die Ansätze für **Finanzvermögensanlagen** haben sich nicht verändert.

Die Erhöhung der Ansätze für **aktivierbare Zuwendungen** resultiert aus den folgenden Veränderungen

Zuschüsse im Rahmen der Sportförderung	+ 13.400 €
--	------------

Gesamtveränderung **+ 13.400 €**

11.2.3 Finanzierungstätigkeit

	Haushalt 2015	mittelfristige Planung Vorjahr	Abweichung	
Einzahlungen Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme)	881.400 €	339.200 €	+ 542.200 €	+ 159,8%
Auszahlungen Finanzierungstätigkeit (Tilgung)	262.200 €	200.200 €	+ 62.000 €	+ 31,0%

Aufgrund der Ansatzsteigerungen bei den Baumaßnahmen inklusive der geplanten Straßenbaumaßnahmen entsteht ein erheblicher Finanzierungsbedarf. Die Refinanzierung kann nur zu 45,47 % aus Investitionszuweisungen, Beiträgen und Veräußerungserlösen sichergestellt werden. Die darüber hinaus verbleibende Finanzierungslücke ist nur durch eine Kreditaufnahme zu schließen.

Die Tilgung wurde an die tatsächliche Kreditaufnahme angepasst. Dadurch sind ab dem Jahr 2015 höhere Tilgungszahlungen einzuplanen.

12. Verwirklichung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes

Folgende Maßnahmen wurden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung bereits umgesetzt:

Maßnahmen	jährlicher Konsolidie- rungsbetrag	Umsetzung seit/ab	ggf. bis
Energetische Sanierung: Rathaus, Austausch aller Fenster		2003	2008
Einführung der Büchereibudgetierung		2004	
Einführung einer Feuerwehrbudgetierung		2004	
Einführung der Schulbudgetierung für Aufwendungen	2.800 €	2004	
Einführung von Benutzungsgebühren in der Bücherei	3.500 €	2004	
Anpassung der Kindergartengebühr um 3 €/Monat	13.300 €	2004	
Einschränkung der Straßenbeleuchtung	20.000 €	2004	
Energetische Sanierung: GS Hambühren, Dämmung der obersten Geschossdecken der Schule		2004	
Energetische Sanierung: GS Oldau, Dämmung der obersten Geschossdecken der Schule		2004	
Energetische Sanierung: GS Oldau, GS Hambühren, in Hausmeisterwohnungen		2004	
Energetische Sanierung: GS Oldau, Heizung modifiziert und Verteilung neu aufgebaut		2004	
Energetische Sanierung: Kita Adlerweg, Austausch aller Fenster		2004	2008
Energetische Sanierung: Wohnhaus Beerenweg 8, Einbau Brennwertkessel (Öl)		2004	
Reduzierung der Öffnungszeiten im Strandbad		2004	
Energetische Sanierung: GS Hambühren, Umrüstung auf einen Brennwertkessel (Gas)		2005	
Energetische Sanierung: Kita Schachtbahn, Austausch aller Fenster		2005	2008
Personalreduktion von 4,5 Std. wöchentl. in der Bücherei	4.100 €	2005	
Zentralisierung des Waschplatzes für die Feuerwehren und des Bauhofes (einmalige Minderinvestition)	22.920 €	2005	
Energetische Sanierung: Adlerweg 2, Heizzentrale erneuert		2006	
Energetische Sanierung: Bauhof, Sanierung der Heizungsanlage		2006	
Energetische Sanierung: GS Oldau, Heizflächen, Ventile und Gebäudeleittechnik		2006	
Energetische Sanierung: Kita Mittelstraße, Einbau einer Solaranlage	1.100 €	2006	
Personalreduktion von 13,5 Std. wöchentl. Im Reinigungsbereich (Kindergarten Mittelstraße)	10.700 €	2006	
Energetische Sanierung: GS Hambühren, Heizflächen, Ventile und Gebäudeleittechnik		2007	
Energetische Sanierung: Rathaus, neue Heizung (Erdwärme)		2007	
Neukalkulation der Friedhofsgebühren		2007	
Energetische Sanierung: Feuerwehr Oldau, Kopplung der Alarmanlage an die Heizungsregelung	2.300 €	2007	

Maßnahmen	jährlicher Konsolidie- rungsbetrag	Umsetzung seit/ab	ggf. bis
Personalreduktion von 8,0 Std. wöchentl. im Bereich der Jugendpflege	9.700 €	2007	
Personalreduktion bei den Schreibkräften wegen Abgabe des Sozialamtes (0,5 Stelle)	20.800 €	2007	
Personalreduktion von 2 Vollzeitstellen im Bereich des Sozialamtes (Aufgabenübertragung an die Gemeinde Winsen mit Gegenrechnung von 25.000 € und den Landkreis Celle)	80.600 €	2007	
Energetische Sanierung: Bücherei, Dämmung der obersten Geschossdecke		2008	
Energetische Sanierung: Feuerwehr Hambühren, Kopplung der Alarmanlage an die Heizungsregelung		2008	
Energetische Sanierung: GS Hambühren, Austausch der Glasbauwand in der Turnhalle gegen eine gedämmte Wand, Dämmung der Hallengeschoßdecke, Erneuerung der Heiztechnik und Heizflächen (Deckenstrahlung)		2008	
Energetische Sanierung: Kita Schachtbahn, Einbau einer Solaranlage		2008	
Energetische Sanierung: Sportheim Ruthenbruchweg, Dämmung der obersten Geschossdecke		2008	
Energetische Sanierung: Kita Schachtbahn, Austausch Nachtspeicheröfen		2008	
Anhebung der Realsteuern	259.100 €	2009	
Straßenausbaubeitragssatzung Veranlagung Außenbereich		2009	
Vergabe der Aufsicht und Reinigung im Strandbad an einen Dienstleister	38.800 €	2009	
Energetische Sanierung: Sportheim Ruthenbruchweg, Einbau einer Palettheizung mit Solaranlage		2009	
Umstellung der Beleuchtung der Aula der M-H-Grundschule auf Energiesparleuchten		2009	
Energetische Sanierung: Sanitärbereiche der beiden Grundschulen (Dämmung der Geschossdecke und Einbau einer Beleuchtungsautomatik)		2009	
Energetische Sanierung: Kindergarten Adlerweg, Einbau einer Gasbrennwertheizung		2009	2010
Energetische Sanierung: Feuerwehr Hambühren, Kopplung der Alarmanlage an die Heizungsregelung, Einbau einer Heizung mit Brennwerttechnik		2009	2010
Energetische Sanierung: GS Oldau, Austausch der Glasbauwand in der Turnhalle gegen eine gedämmte Wand, Dämmung der Hallengeschoßdecke, Erneuerung der Heiztechnik und Heizflächen (Deckenstrahlung)		2010	
Personalreduktion von 4,5 Std. wöchentl. in der Bücherei (Schulbücherei wird von Hauptstelle betreut)	4.600 €	2011	
Erhöhung der Hundesteuer	18.000 €	2011	
Erhöhung der Kindergartengebühren zum 01.08.2012	66.100 €	2012	

Maßnahmen	jährlicher Konsolidie- rungsbetrag	Umsetzung seit/ab	ggf. bis
Umsetzung des Straßenbeleuchtungssanierungskonzeptes Einsparungen bei den Energiekosten (2012)	12.500 €	2012	
Erhöhung der Grundsteuer B (30 Hebesatzpunkte)	110.400 €	2012	
Erhöhung der Gewerbesteuer (40 Hebesatzpunkte)	242.000 €	2012	
Erhöhung der Grundsteuer A (mit Verrechnung der Unterhaltungskosten - Hastbruchverband - 80 Hebesatzpunkte)	800 €	2013	
Umsetzung des Straßenbeleuchtungssanierungskonzeptes Einsparungen bei den Energiekosten (ab 2013)	11.200 €	2013	
Umsetzung des Straßenbeleuchtungssanierungskonzeptes Einsparungen bei den Energiekosten (ab 2014)	10.400 €	2014	
Umsetzung des Straßenbeleuchtungssanierungskonzeptes Einsparungen bei den Energiekosten (ab 2015)	15.400 €	2015	
Beendigung der Maßnahme Klimaschutzbeauftragter	4.000 €	2015	
Fördermaßnahmen für Schüler (Zuschüsse zu Klassenfahrten) gemäß des Ratsbeschlusses vom 17.12.2014	1.000 €	2015	
Eintrittsgelder Schwimmunterricht Manfred-Holz-Grundschule gemäß des Beschlusses des Verwaltungsausschusses am 25.11.2014	800 €	2015	
Eintrittsgelder Schwimmunterricht Grundschule Oldau gemäß des Beschlusses des Verwaltungsausschusses am 25.11.2014	500 €	2015	
Ehrungen und Jubiläen (Änderung der Altersgrenze bei Geburtstagen)	700 €	2015	
Änderung der Gebührensatzung der Gemeindebücherei gemäß des Ratsbeschlusses am 17.12.2014	1.300 €	2015	
Anhebung des Mietpreises im gemeindeeigenen Mietobjekt "Ruthenbruchweg 11" gemäß des Beschlusses des Verwaltungsausschusses am 25.11.2014; (In 2015 nur +1.100 € für 6 Monate eingeplant)	2.300 €	2015/2016	
Förderung des Sports (Zuschüsse an übrige Bereiche) gemäß des Ratsbeschlusses am 17.12.2014	1.300 €	2015	
Förderung des Sports (Veranstaltungen/Ehrungen) gemäß des Ratsbeschlusses am 17.12.2014	300 €	2015	

Jährlicher Konsolidierungsbeitrag	970.400 €
Einmalige Investitionseinsparung	22.920 €

Die im Rahmen der energetischen Verbesserungsmaßnahmen zukünftig einzusparende Bewirtschaftungskosten lassen sich in diesem Zusammenhang nicht in jedem Fall ermitteln. Da es sich jedoch in der Regel um große Sanierungsobjekte handelt (Schulen), dürfte die jährliche Energieeinsparung beträchtlich sein. Bei steigenden Energiebezugspreisen wird das Einsparpotenzial noch weiter anwachsen und werden sich die Amortisationszeiten weiter verkürzen.

Die Auswirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen auf die Haushaltsentwicklung bis zum Ende des Planungszeitraumes der mittelfristigen Finanzplanung werden im Haushaltssicherungskonzept dargestellt.

Wären die Maßnahmen nicht durchgeführt worden, hätten die Mehraufwendungen größtenteils über Kassenkredit finanziert werden müssen. Daraus ergäbe sich weitere realisierte Einsparungen bei den Zinsaufwendungen:

Jährlich ersparter Kassenkreditbedarf:	970.400 €
Angenommener Zinssatz für Kassenkredite:	1,50%
Fiktive Zinsersparnis pro Jahr und damit zusätzlicher Konsolidierungsbetrag:	14.600 €

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres - Euro -	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres - Euro -
1	2	3
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit <i>(ohne HER aus Vorjahren)</i>	4.722.117,91	5.490.299,87
1.3 Liquiditätskrediten	1.000.000,00	500.000,00
1.4 Sonstigen Geldschulden	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.758,72	nicht bekannt
4. Transferverbindlichkeiten	70,15	nicht bekannt
5. Sonstigen Verbindlichkeiten	40.662,04	nicht bekannt
Schulden insgesamt	5.883.608,82	5.990.299,87

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1.000 Euro -			
	2015	2016	2017	2018
1	2	3	4	5
2013	98,5	0,0	0,0	0,0
2014	400,0	0,0	0,0	0,0
2015	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	498,5	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich: in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit	726.900,0	1.744.600,0	400.200,0	641.200,0

Die VE aus 2013 wird hier nachrichtlich aufgeführt. Es handelte sich um Mittel für eine Straßenbaumaßnahme, die im Rahmen des Ergebnisses aus dem Straßenerhaltungsmanagements mit abgewickelt wird.

15. Deckungskreisübersicht Haushalt 2015

15.1 Ergebnishaushalt

DR-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 ErgebnisHH
0001	D 0001 Bewirtschaftungskosten	490.900
0002	D 0002 Gebäudeunterhaltung	124.200
0003	D 0003 Abschreibungen	902.400
0004	D 0004 Liegenschaftsmanagement	12.000
0005	D 0005 Allgemeiner Geschäftsbedarf	52.000
0006	D 0006 Feuerwehr	89.500
0007	D 0007 GS Hambühren	15.400
0008	D 0008 GS Oldau	14.800
0009	D 0009 Grünpflege, Maschinen, Geräte, Anlagen, Fahrzeughaltung	117.500
0010	D 0010 Friedhöfe	5.000
0011	D 0011 Seniorenbetreuung	19.500
0012	D 0012 Jugendtreff Ruine Einrichtungen der Jugendarbeit	9.200
0013	D 0013 Budget Gemeindeorgane	8.100
0014	D 0014 Schwimmunterricht und sonstige Schulaufgaben	339.800
0015	D 0015 Mobilheimplatz	200
0016	D 0016 Straßenbeleuchtung	144.000
0017	D 0017 Straßenreinigung	22.000
0018	D 0018 Unfallversicherung Schüler u. KiGa	21.200
0019	D 0019 Unterhaltung Verkehrszeichen	6.200
0020	D 0020 Budget Tul	33.500
0021	D 0021 Budget Personaldienste	19.800
0022	D 0022 Steuern, Allg. Zuweisun Allg. Umlagen	4.666.000
0023	D 0023 sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft - Zinsen -	250.000
0024	D 0024 Kita Mittelstraße	15.600
0025	D 0025 Kita Oldau	15.000
0026	D 0026 Waldkindergarten	5.000
0027	D 0027 Hortbetreuung	1.000
0028	D 0028 Kita fremde Träger	0
0029	D 0029 Kinder- und Jugenderholung	10.700
0030	D 0030 Hans-Mußmann-Stiftung	300
0031	D 0031 Gemeindebücherei	25.000
0032	D 0032 Aufwandsentschädigungen und ehrenamtlich Tätige	54.900
0033	D 0033 Aus- und Fortbildung	39.900
0034	D 0034 Sonstige Jugendarbeit	6.800
0035	D 0035 Einrichtungen für Wohnungslose, Aussiedler und Ausländer	83.000
0037	D 0037 Kasse	8.000
0038	D 0038 Sonstige zentrale Dienstleistungen	66.200
0039	D 0039 Hauptarchiv	1.500
0040	D 0040 Statistik und Wahlen	500
0041	D 0041 Ordnungs- u. Meldewesen	60.700
0042	D 0042 Heimat- u. Kulturpflege	0
0043	D 0043 Sportförderung	17.700
0044	D 0044 Gemeindestraßen	285.000
0045	D 0045 Öffentliche Gewässer	49.000

DR-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 ErgebnisHH
0046	D 0046 Fremdenverkehr	2.500
0049	D 0049 Mittagsverpflegung Kiga Mittelstraße	24.000
0050	D 0050 Mittagsverpflegung Oldau	22.000
0053	D 0053 Zuschüsse an Tageseinrichtungen für Kinder in fremder Trägerschaft	1.532.400
0054	D 0054 Aufwendungen für die Unterhaltung der Außenanlagen der Liegenschaften	29.800
0100	D 0100 Personalkosten	3.969.400

15.2

Finanzhaushalt

DR-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 FinanzHH
1001	D 1001 Bewirtschaftungskosten	490.900
1002	D 1002 Gebäudeunterhaltung	124.200
1003	D 1003 Kredittilgung für Investitionen	260.600
1004	D 1004 Liegenschaftsmanagement	12.000
1005	D 1005 Allgemeiner Geschäftsbedarf	52.000
1006	D 1006 Feuerwehr	89.500
1007	D 1007 GS Hambühren	15.400
1008	D 1008 GS Oldau	14.800
1009	D 1009 Grünpflege, Maschinen, Geräte, Anlagen, Fahrzeughaltung	117.500
1010	D 1010 Friedhöfe	5.000
1011	D 1011 Seniorenbetreuung	19.500
1012	D 1012 Jugendtreff Ruine Einrichtungen der Jugendarbeit	9.200
1013	D 1013 Budget Gemeindeorgane	8.100
1014	D 1014 Schwimmunterricht und sonstige Schulaufgaben	339.800
1015	D 1015 Mobilheimplatz	200
1016	D 1016 Straßenbeleuchtung	144.000
1017	D 1017 Straßenreinigung	22.000
1018	D 0018 Unfallversicherung Schüler und KiGa	21.200
1019	D 1019 Unterhaltung Verkehrszeichen	6.200
1020	D 1020 Budget Tul	33.500
1021	D 1021 Budget Personaldienste	19.800
1022	D 1022 Steuern, Allg. Zuweisung Allg. Umlagen	4.666.000
1023	D 1023 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	250.000
1024	D 1024 Kita Mittelstraße	15.600
1025	D 1025 Kita Oldau	15.000
1026	D 1026 Waldkindergarten	5.000
1027	D 1027 Hortbetreuung	1.000
1028	D 1028 Kita fremde Träger	0
1029	D 1029 Kinder- und Jugenderholung	10.700
1030	D 1030 Hans-Mußmann-Stiftung	300
1031	D 1031 Bücherei	25.000
1032	D 1032 Aufwandsentschädigungen und ehrenamtlich Tätige	54.900
1033	D 1033 Aus- und Fortbildung	39.900
1034	D 1034 Sonstige Jugendarbeit	6.800
1035	D 1035 Einrichtungen für Wohnungslose, Aussiedler und Ausländer	83.000
1036	D 1036 Feuerwehr investiv	25.500
1037	D 1037 Kasse	8.000
1038	D 1038 Sonstige zentrale Dienstleistungen	66.200
1039	D 1039 Hauptarchiv	1.500
1040	D 1040 Statistik und Wahlen	500
1041	D 1041 Ordnungs- u. Meldewesen	60.700
1042	D 1042 Heimat- u. Kulturpflege	0
1043	D 1043 Sportförderung	17.700
1044	D 1044 Gemeindestraßen	285.000
1045	D 1045 Öffentliche Gewässer	49.000
1046	D 1046 Fremdenverkehr	2.500
1047	D 1047 Einrichtungsgegenstände Kindertagesstätte Oldau	6.000

DR-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 FinanzHH
1048	D 1048 Einrichtungsgegenstände Hortbetreuung	1.500
1049	D 1049 Mittagsverpflegung Kiga Mittelstraße	24.000
1050	D 1050 Mittagsverpflegung Oldau	22.000
1051	D 1051 Gemeindebücherei investiv	1.500
1052	D 1052 Liegenschaftmanagement investiv	0
1053	D 1053 Zuschüsse an Tageseinrichtungen für Kinder in fremder Trägerschaft	1.532.400
1054	D 1054 Auszahlungen für die Unterhaltung der Außenanlagen der Liegenschaften	29.800
1100	D 1100 Personalauszahlungen	3.896.300
1200	D 1200 Grünanlagen, Sportstätten, Bauhof etc.; Anschaffung von Vermögensgegenständen	49.500
1201	D 1201 TUI und sonstige zentrale Dienste; Anschaffung von Vermögensgegenständen	21.000
1202	D 1202 Kiga Mittelstraße; Anschaffung von Vermögensgegenständen	3.500
1203	D 1203 GS Hambühren; Anschaffung von Vermögensgegenständen	5.300
1204	D 1204 GS Oldau; Anschaffung von Vermögensgegenständen	5.100
1205	D 1205 Betriebs- und Geschäftsausstattung (kein Budget)	19.800
1206	D 1206 Spielplätze; Anschaffung von Geräten	10.000
1207	D 1207 Straßenreinigung; Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	0
1208	D 1208 Fremdenverkehr; Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	0
1209	D 1209 GS Oldau; Hochbaumaßnahmen	228.300
1210	D 1210 Hoch- und Tiefbaumaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II	0
1211	D 1211 Parkanlagen und öffentliche Grünflächen investiv	0
1212	D 1212 Tageseinrichtungen für Kinder in fremder Trägerschaft -Krippeneinrichtung investiv-	505.000
1213	D 1213 Badeanstalten; Anschaffung von Vermögensgegenständen	1.000
1214	D 1214 Kindertagesstätte Mittelstraße; Hoch- und Tiefbau	0
1215	D 1215 Waldkindergarten; Anschaffung v. Einrichtungsgegenständen	200

13. Ermittlung der Einsparungen durch Festlegung einer "globalen Minderausgabe" im Rahmen der Ausführung des Haushaltsplans 2009

Im Rahmen der Haushaltsplanberatung wurde für 2009 festgelegt, dass bei der Ausführung des Haushaltes einmalig insgesamt 200.000 € bei den Aufwendungen im Ergebnishaushalt oder den Investitions- und Tilgungsauszahlungen im Finanzhaushalt einzusparen sind. Der Verwaltung wurde dabei freigestellt, wie dieses zusätzliche Konsolidierungsziel erreicht werden kann. Damit sollte neben den erwarteten Ertragssteigerungen auch die Aufwands- und Auszahlungsseite einen weiteren Beitrag zur schnelleren Konsolidierung der Gemeindefinanzen beitragen.

Um dieses Ziel zu erreichen wurde zunächst eine Sperrung der zahlungswirksamen Aufwandskonten vorgenommen. Dabei wurden 6% des Ansatzes blockiert. Ausgenommen von der Sperre wurden die Budgetansätze der Schulen und der Feuerwehr. Darüber hinaus wurden die Personalkostenansätze nicht gekürzt. Hier sollten aus den Erfahrungen der Vorjahre heraus, z. B. durch spätere Neubesetzungen u. ä. Maßnahmen Einsparungen erzielt werden, die jedoch nicht exakt beziffert werden können.

Der Erfolg dieser Maßnahme lässt sich bisher noch nicht abschätzen. Einige der Sperrungen mussten auch schon aufgehoben werden, da vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestanden (z. B. Kindertagesstättenfinanzierung bei den kirchlichen Einrichtungen). Zur Zeit bestehen noch Sperrungen in Höhe von rd. 70.000 €. Wie hoch der Einsparungsbetrag bei den Personalkosten zum Jahresende genau sein wird, lässt sich zur Zeit noch nicht ermitteln. Gleiches gilt für Minderausgaben bei den Investitionsvorhaben.

Durch die bisher noch nicht durchgeführte Kreditaufnahme aus der Kreditermächtigung 2009 wird sich ebenfalls eine Zins- und Tilgungseinsparung ergeben. Geht man von einem Zinssatz von 4,5 % und einem halben Jahr Laufzeit einsparung 2009 aus, werden knapp 24.000 € weniger Zins- und Tilgungsleistungen im 2009 fällig. Es handelt sich zwar nur um eine zeitliche Streckung, diese führt jedoch auch zu einer Minderung der Auszahlungen in diesem Jahr. Sollten echte Einsparungen bei den Investitionen realisiert werden können, kann ein Teil der Zins- und Tilgungsleistungen als dauerhaft eingespart gelten.